

Gratis-Software soll Microsoft aus Schulräumen verdrängen

Linux statt Windows: Mit neuen, kostenlosen Programmen aus Weiz sollen Schüler auch den Umgang mit freier Software lernen.



Die Kleine Zeitung präsentiert Neuheiten aus der digitalen Welt

LINUX MACHT SCHULE

Das Projekt ist im Internet unter <http://d4e.at> zu finden.

Installations-Workshops: Samstag, 10. Mai, 9 bis 14 Uhr, im Gymnasium in Weiz. Und am Samstag, 7. Juni, 9 bis 14 Uhr, im BORG Monsbergergasse 16.

In der Stadtverwaltung München heißt es LiMux, das Wiener Magistrat arbeitet mit WIENux – das Open-Source-Betriebssystem Linux (freie Software) hat sich auf Behörden-PCs großer Städte schon lange etabliert. Jetzt soll es auch in heimische Pflichtschulen einziehen.

Die Linux-Systeme „desktop4education“ und „server4education“ kommen aus dem steirischen Weiz und bieten neben Microsofts Windows und Office eine kostenlose Alternative für den Informatikunterricht in Schulen. Entwickelt wurde das System, das auf dem bekannten „openSuse Linux Enterprise 10.2“ basiert und sowohl für Personal-Computer als auch für Server gedacht ist, vom Weizer Mittelschullehrer Hellmuth Peer und seinem Team (siehe Seite 14).

Doch was kann das Gratis-Betriebssystem wirklich? „Auf der DVD finden sich neben dem Ba-

sisystem, das sich vollautomatisch installiert, fünf Module mit Open-Source-Lernsoftware für die verschiedenen Schultypen“, erklärt Peer.

Mit Gratis-Software abgedeckt sind bei der Desktop-Version die Bereiche Pflichtschulen, AHS-Oberstufe, technische Schulen, kaufmännische Schulen sowie Schulen für wirtschaftliche Berufe. Die einzelnen Pakete sind nach der Installation des Systems vom Benutzer selbstständig auszuwählen. Ein Doppelklick genügt.

So steht etwa das Bildbearbeitungsprogramm „The Gimp“ dem kommerziellen „Adobe Photoshop“ um nichts nach. Als Office-Paket wird „Star Office8“ von Sun Microsystems mitgeliefert. Sun

zählt ebenso wie das Bildungsministerium zu den Unterstützern des Projekts.

Oder „Scribus“: Mit dieser Software können einfach Plakate und Zeitungen erstellt werden. Und das, ohne teure Lizenzen berappen zu müssen. Auch soll das Auge der Schüler in Richtung Open-Source geschult werden, so Peer. Wichtig ist, dass das System problemlos und parallel auf bestehende Windows-Rechner installiert werden kann.

„desktop4education“ fügt sich übrigens nahtlos in Windows-Netzwerke ein. Und die Server-Version kommuniziert ebenfalls mit der Konkurrenz.

KONSTANTIN TZIVANOPOULOS



AKTUELL

Sprit teurer

WIEN. Still und heimlich wurden laut ÖAMTC die Spritpreise um zwei Cent je Liter angehoben. Diesel kostet zwischen 1,175 und 1,339 Euro, Normalbenzin 1,184 bis 1,3 Euro und Super95 kommt auf 1,184 bis 1,325 Euro.

Steuerreform auf Pump

WIEN. Bernhard Felder, Wirtschaftsforscher und Chef des Staatsschuldenausschusses, sprach sich gestern für eine Steuerreform 2010 in der Höhe von 4,3 Milliarden Euro aus. Überraschend kam die Aussage, dass diese auch neuen Schulden finanziert werden könne.

Neuer Golf im Herbst

WOLFSBURG. Der neue Volkswagen Golf VI soll ab November in Österreich verkauft werden. Im August startet die Produktion, der Golf kommt im Oktober auf den deutschen Markt.

Schadenersatz

MÜNCHEN. In der Affäre um verdeckte Zahlungen an die deutsche Gewerkschaft AUB will Siemens mehrere Millionen Euro Schadenersatz geltend machen. Bis zu 15 Millionen Euro sollen vom Ex-Konzernvorstand Johannes Felmayer und vom früheren AUB-Chef Wilhelm Schelske zurückgefordert werden.

KLEINE ZEITUNG FÜR UNTERWEGS

Die Kleine Zeitung mobil auf Ihrem Handy

Keine Zeitung zur Hand? Kein Problem, solange Sie Ihr Handy dabei haben. Denn die Kleine Zeitung gibt es auch in einer mobilen Ausgabe für Handys.

Immer bestens informiert

Die mobile Internet-Ausgabe auf www.kleinezeitung.at/go bringt die aktuellsten Nachrichten und Sportereignisse, die wichtigsten Events aus Ihrem Bundesland, die

besten Vorteilsclubangebote der Woche und das Wetter aus Ihrem Bezirk für unterwegs. So versäumen Sie nichts Wichtiges mehr.

Um die mobile Ausgabe der Kleinen Zeitung nutzen zu können, benötigen Sie ein WAP-Push- und internetfähiges Handy mit Farbdisplay. Die Nutzung ist gratis. Es fallen lediglich die Verbindungskosten zum Tarif Ihres Netzbetreibers an.

MOBILE KLEINE ZEITUNG

1. Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort **KLEINE** an die Nummer **22022** (keine Vorwahl).
2. Sie erhalten ein SMS mit dem WAP-Push-Link.
3. Klicken Sie diesen Link an. Die mobile Ausgabe der Kleinen Zeitung erscheint auf dem Display.
4. Am besten Link unter den Lesezeichen abspeichern.

